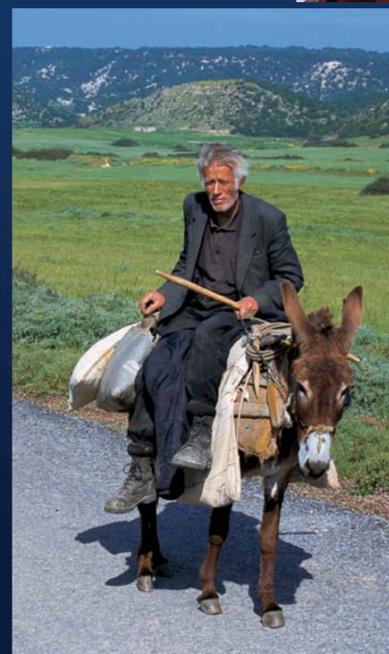
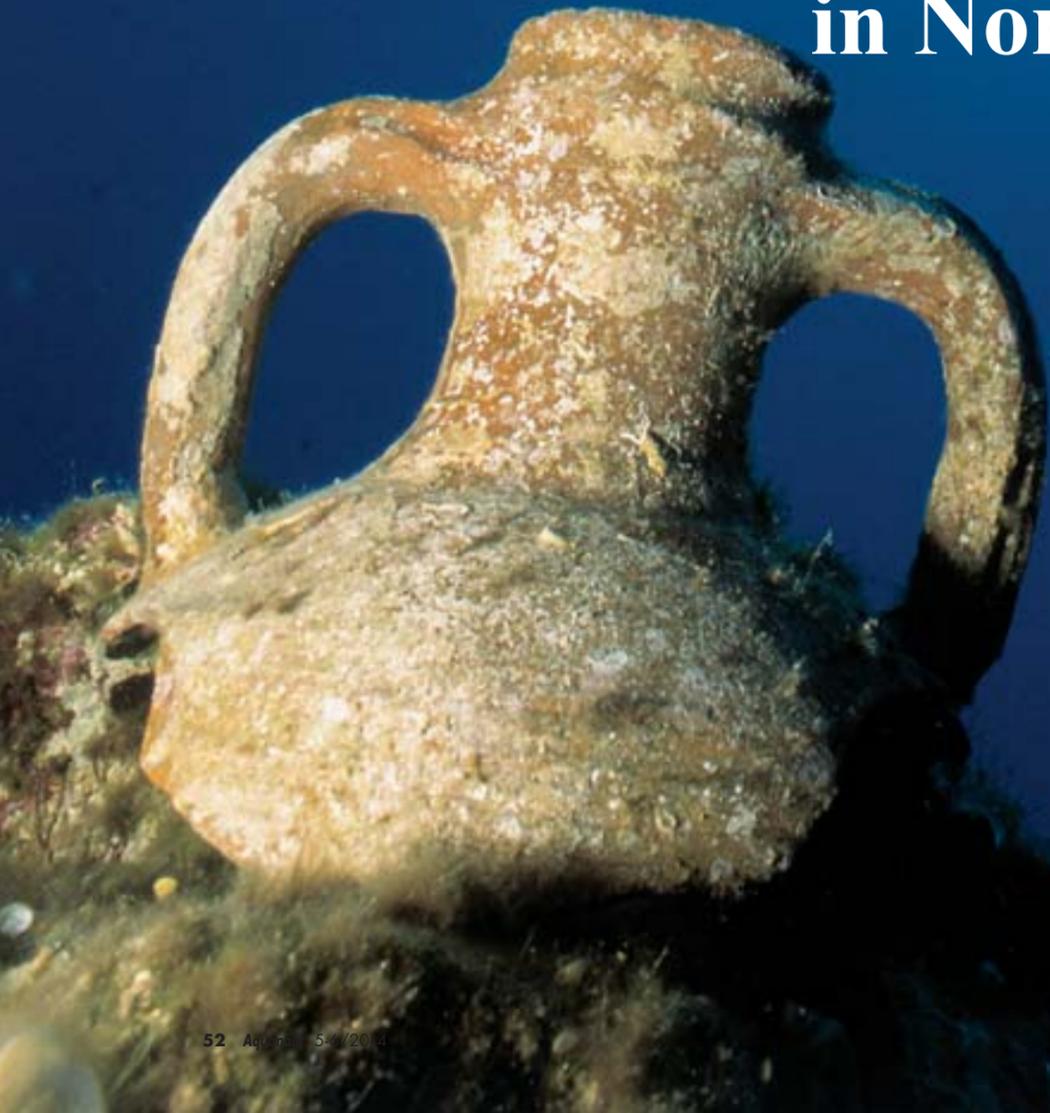




Hoş Geldiniz! Herzlich Willkommen in Nordzypern!

Nahezu menschenleere Topp-Strände, an schaurigen Abgründen erbaute Ritterburgen und im Frühjahr üppigste Blumenwiesen – Nordzypern ist für Naturliebhaber ein Traum. Ein Traum, der vom internationalen Tourismus nur ganz langsam aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküsst wird. Statt auf hotelverbaute Strände und leergefischte Küstenstreifen setzt der türkisch geprägte Norden Zyperns auch mehr als 10 Jahre nach der Grenzöffnung zum griechischen Süden auf Beschaulichkeit und Natur. Selbst Taucher reiben sich in diesem Inselteil angesichts von Schildkröten- und dicken Zacki-Begegnungen überrascht die Augen.

von Trudy & Harald Mielke





Was haben Flötenfisch, Diadem-Husar, Drückerfisch und Rotmeer-Kaninchenfisch gemeinsam? Allesamt leben sie im Roten Meer und – surprise surprise – auch vor Nordzypern! Jawohl, im Mittelmeer!

Legendäre Gastfreundschaft

Man schrieb das Jahr 1869, als mit der Eröffnung des Suezkanals das Startsignal für alle Fische nördlich und südlich davon gegeben war, das Artenspektrum auf der gegenüberliegenden Seite der 195 km langen Wasserstrasse ein wenig zu „ergänzen“. All zu weit haben sich die genann-

ten Spezies zwar noch nicht ins Mare Nostrum vorgewagt, aber Nordzypern liegt ja auch nur wenige hundert Kilometer vom nördlichen Ende des Kanals entfernt. Und so rücken seither all die Meerjunker, Goldstriemen und anderen Ureinwohner ein wenig enger zusammen für die neuen Gäste aus dem Süden. Für die Altingesessenen kein Problem, die beinahe legendäre Gastfreundschaft Nordzyperns hat sich hier auch unter Wasser nahtlos fortgesetzt.

Paradiesische Riffe

Es ist nicht nur das exotische Fischspek-

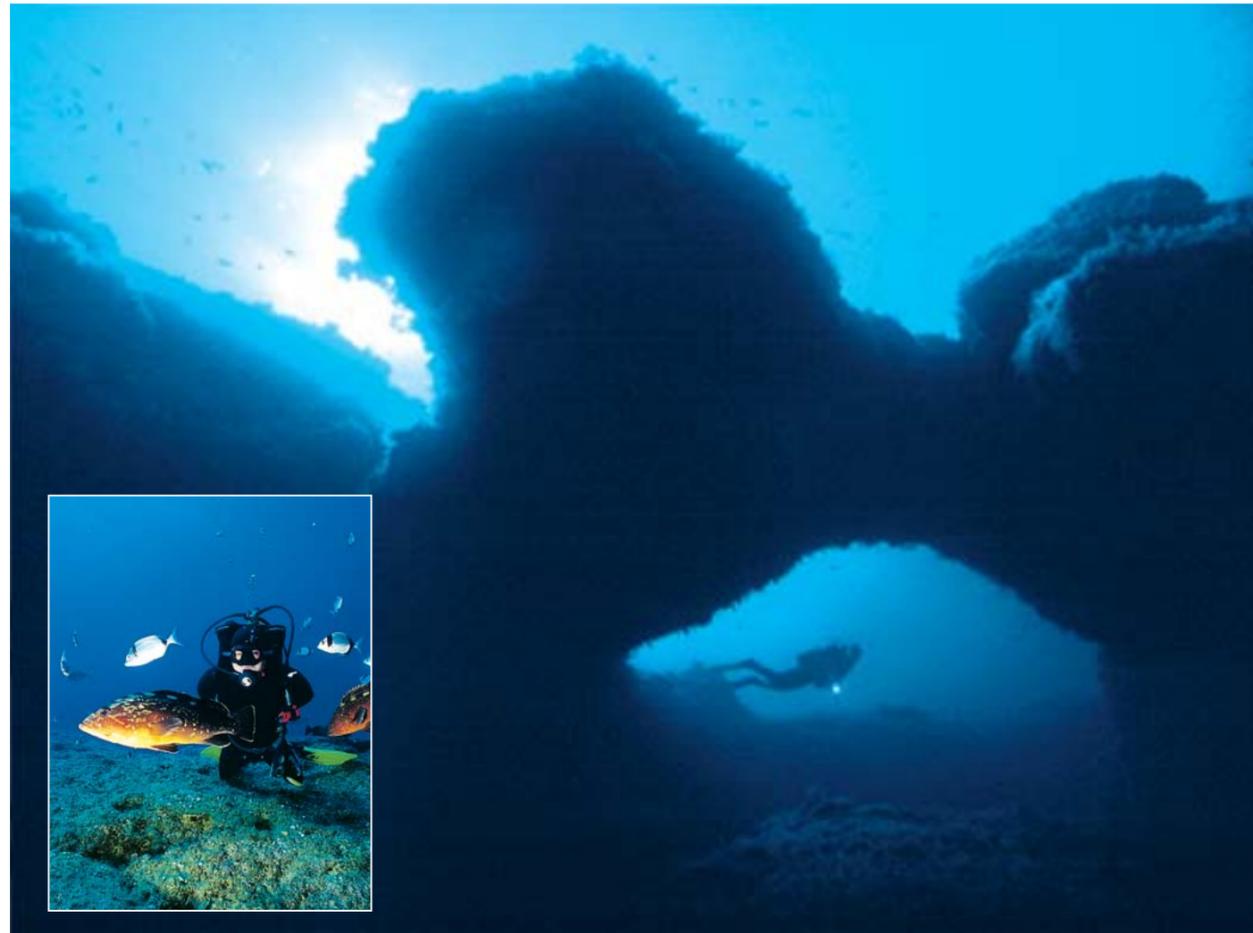
trum, das uns hier am Paradise Reef ein paar Kilometer westlich der Hafenstadt Girne staunen lässt, es ist vor allem die abwechslungsreiche Unterwasserlandschaft mit ihren prickelnden Steilabbrüchen, Sandflächen und Seegraswiesen gepaart mit einer erstaunlich guten Sichtweite von heute deutlich über 30 Metern. Besonders angetan sind wir auch von den wenig scheuen Zackenbarschen, die hier an diesem Spot unter Schutz stehen und deshalb überraschend zahlreich und teils in beeindruckendem Format herumlungern. Unter wirklich strengstem Schutz entlang der gesamten Küste stehen die grünen

„Loggerhead“ Schildkröten und die „Unechten Karettschildkröten“, die nirgendwo im Mittelmeerbereich häufiger vorkommen als hier vor Nordzypern. Vor allem in den Monaten Mai bis Juni nähern sie sich in beachtlicher Zahl der Küste, um dort an knapp hundert Stränden bzw. Strandabschnitten für Nachwuchs zu sorgen. Einfach sensationell! Fast kommt man angesichts solcher Begegnungen in Versuchung, all den wunderschönen kleinen Lebewesen des Meeres keinen Blick mehr zu widmen. Hier naschen zierliche Leopard- und Fadennacktschnecken an bunten Schwämmen, dort wiegen Schraubensabellen ihren Tentakelkranz in der kaum wahrnehmbaren Strömung. Hastig flüchtet eine Mittelmeermuräne in ihren Unterschlupf, während gleich nebenan ein kaum 5 cm grosser Schleimfisch aus seiner winzigen Behausung heraus neugierig die Taucher beäugt.

Amphora Diving

Zu Recht gilt das Paradise Reef als einer der Topspots im Grossraum Girne, dem bedeutendsten Urlauber- und Wassersportzentrum Nordzyperns. Von überfüllten Stränden oder gar Rudeltauchern ist dennoch nichts zu sehen. Nur eine handverlesene Anzahl Neptunjünger hat bislang den Geheimtipp Nordzypern für sich entdeckt. Wir entscheiden uns für das „Amphora Diving Center“ in der Kervansaray Bucht nur 5 Kilometer westlich von Girne. Dem Leiter der Basis Asim Uygur geht der Ruf voraus, als taucherisches Urgestein die meisten der Tauchspots im Umkreis von maximal 30 Bootsminuten selbst entdeckt zu haben. Eine fast rundherum geschlossene natürliche Bucht mit gepflegtem, leicht abfallendem Sandstrand hat er sich für sein Center ausgesucht – geradezu ideal zum Baden und für die Tauchanfänger- und Kinderausbildung. Mit tatkräftiger Unterstützung von Asims Crew bereitet ein halbes Dutzend Taucher ihre Ausrüstung vor. Von Hektik





keine Spur, niemand wird angetrieben. Es ist schliesslich Urlaub. Mit aller Ruhe verstaubt Asim das Equipment auf dem Schlauchboot. „Die See ist ruhig, da können wir uns am Tauchplatz fertig machen. Das ist bequemer!“

Wracks mit Geschichte

Wenige Minuten später ist das Ziel erreicht und das Boot an einer Boje befestigt. Wir liegen unmittelbar vor dem Hafenumrund von Girne, hinter dem sich malerisch das 1000 Meter hohe Besparmak-Gebirge erhebt. „Hier unten habe ich etwas ganz Besonderes für Euch“, Asim grinst und geht mit einer Rolle rückwärts über Bord. Gemeinsam tauchen wir ab in

das glasklare, lichtdurchflutete Blau. Inmitten einer üppigen Seegraswiese tut sich vor uns eine markante Vertiefung von bald 20 Metern Länge auf. Unschwer erkennt man anhand des Umrisses den Abdruck eines Schiffes. Hier wurde von einem Schwammtaucher im Jahr 1965 das älteste Wrack der Erde entdeckt – nicht mehr und nicht weniger! Seit 300 v. Chr. lag es hier im Schlick, beladen mit 400 Weinamphoren und zahlreichen weiteren Behältnissen, die bei der Bergung immer noch 9000 Mandeln enthielten. Ein sensationeller Fund, der inzwischen im Museum der Hafenfestung von Girne bestaunt werden kann. Unter Wasser findet man – mehr als 40 Jahre nach der Bergung

– immer noch zahlreiche Amphorenbruchstücke und Ausgrabungshilfsmittel. Von Ehrfurcht ergriffen verlassen wir das Wasser, auch wenn wir natürlich geahnt hatten, dass die Jahrtausende lange Geschichte Zyperns auch unter Wasser ihre Spuren hinterlassen hat. Wracks neueren Datums finden sich rund um Girne nur wenige. Fündig wird man aber an der Nordostspitze der Karpaz-Halbinsel. Mit der Anfang der 1970er Jahre gesunkenen „Città di Alesandria“ liegt dort ein mächtiges und schön bewachsenes Schiffswrack, das mehr als nur einen Tauchgang lohnt und mittlerweile nicht nur von den Tauchbasen Girnes, sondern vor allem auch von der Tauchschule

KINDERSTUBE DER SCHILDKRÖTEN:

Vor allem in den Monaten Mai bis Juli kommen die urzeitlichen Reptilien an Land, um ihre Eier im warmen Sand zu vergraben. 75 bis 100 Eier fasst solch ein Nest. Etwa 50 Tage später schlüpfen dann die Jungen. Wissenschaftler schätzen, dass bis zu 30 % aller auf nur mehr 400 Exemplare geschätzten Grünen Suppenschildkröten im Mittelmeer an den unberührten Küstenabschnitten Nordzyperns zur Eiablage anlanden. Grund genug bereits im Jahr 1992 die „Marine Turtle Research Group“ für einen intensiven Schutz dieser Küstenzonen zu gründen. Ohne dass die touristische Nutzung dieser Strände stark eingeschränkt wäre, haben Interessierte die Möglichkeit unter wissenschaftlicher Leitung bei allen Phasen von der Eiablage bis zum Schlüpfen der Jungen dabeizusein.

Weitere Infos: www.cyprusturtles.org



SPORT & FREIZEIT:

Den ganzen Sommer über werden alle möglichen Arten von Wassersport angeboten (Surfen, Wasserski, Banana-Boat, Tauchen), Tennis und Golf sogar ganzjährig (Korineum 18-Loch-Platz in Esentepe nahe Girne, Tel. 0090-392 6001500, info@korineumgolf.com, www.korineumgolf.com). Hoher Adrenalin- und Spassfaktor: Tandem-Gleitschirmfliegen („Highline Air Tours“, Angela & Özgür Gökasan, Tel. 0090-542 8555672, highlineinfo@yahoo.com). Im Frühjahr ein Erlebnis: Botanische Wanderungen zur Orchideenblüte. Ganzjährig immer mehr im Trend: Mountainbiking und Trekking bzw. Bergwandern zu den Kreuzritterburgen und durch das schöne Besparmak-Gebirge sowie mehrtägige Touren von Kap zu Kap.

AMPHORA
SCUBA DIVING CENTER
KYRENIA - CYPRUS
www.amphoradiving.com - asimuygur@kktc.net
+90 542 851 49 24



„Mephisto“ angefahren wird, die unter deutscher Leitung als einzige direkt auf der Halbinsel angesiedelt ist.

Auf Entdeckertour

Nach Nordzypern nur zum Tauchen? Unvorstellbar! Das würde dem wunderschönen Landstrich nicht gerecht. Vor allem

im Frühling, wenn die Insel in einem Blumenmeer versinkt und zahlreiche endemische Orchideenarten und die wilden Tulpen ihrer Entdeckung harren, dann ist Nordzypern für Naturliebhaber, Mountainbiker und Trekkingfreunde geradezu ein Muss. Die wildromantischen Berglandschaften mit ihren einsam-verlassenen



nen Klöstern und an atemberaubenden Abgründen erbauten mittelalterlichen Kreuzritterburgen lassen auch vielgereiste Mittelmeer-Fans ins Schwärmen geraten. Eingebettet im östlichen Mittelmeer zwischen Orient und Okzident bietet Nordzypern aussergewöhnliche Gastfreundschaft, mehr als 300 Sonnentage im Jahr und eine für die gesamte Mittelmeerregion einzigartige Ursprünglichkeit, die sich auch an den zahlreichen Wildeseln der Karpazhalbinsel und an den fast menschenleeren kilometerlangen Sandstränden dort zeigt. Jedes Jahr erblicken hier unzählige Babyschildkröten das Licht der Welt. Die geringen Entfernungen machen es möglich, dass nahezu jeder Punkt in einem Tagesausflug erreicht werden kann. Wir durchqueren verträumte Dörfer, in

denen die Zeit scheinbar stehen geblieben ist, fahren bei Korucam entlang imposanter Steilklippen und sehen uns in der Region Güzelyurt von Orangenhainen umgeben, die zur Blütezeit alle Sinne betören und bis zum Horizont reichen. Auf Schritt und Tritt treffen wir auf Jahrtausende alte Relikte der wechselhaften Historie dieser strategisch so wichtigen Insel. Vor allem in den antiken Ausgrabungsstätten von Soli, Agios Trias und Salamis kommen Freunde historischer Steine und wunderschöner Mosaike voll auf ihre Kosten. Wer das Stadtleben liebt, der besucht die Orte Famagusta und Nikosia zum Sightseeing, Shopping oder Bummeln. Über die verschiedenen Checkpoints sind Ausflüge in den griechischen Teil der Insel möglich. Und Sportler können sich im Paragliding oder Segeln üben. Letztlich enden unsere

Tages-Trips aber immer wieder an unserem Ausgangspunkt, dem romantischen Küstenstädtchen Girne. Zum Sonnenuntergang flanieren wir durch den Hafen vorbei an ungezählten Segeljachten und zelebrieren mediterrane Lebensart in einem der gemütlichen Cafés. Frische Meeresfrüchte stehen auf der Speisekarte und natürlich alle Arten von leckeren „Mezze“-Vorspeisen, die kein Hauptgericht mehr vermissen lassen. Hier treffen wir auch wieder auf Asim, den Vorkämpfer in Sachen Tauchsport. Wir berichten überschwänglich von all dem Erlebten, den Sehenswürdigkeiten und der grossen Gastfreundschaft, die wir erleben durften. Asim nickt. „Ihr scheint Euch ja in Nordzypern richtig verliebt zu haben? Tja, wer weiss, wie lange unser Land wohl noch ein Geheimtipp bleiben wird.“

Die besten Dive-Spots vor Girne

- **Paradise:** Schönster Spot am mächtigen Zephyros Riff mit scharfen Drop-Offs bis 40 Meter Tiefe und kleinen Seegraswiesen. Artenreiches Spektrum vom Papageien- und Kaninchenfisch bis hin zu Zackis und Muränen, dazu leuchtend gelbe Schwämme und winzig kleine Faden- und Leopardennacktschnecken.
- **Zeyko:** Spitze eines Unterwassergebirges, das bis 12 Meter unter die Oberfläche ragt. Grossartige Felslandschaft mit scharfen Drop-Offs, schönen Fischschwärmen, grossen Zackis und gelegentlich Schildkröten.
- **Wreck Site:** Archäologische Ausgrabungsstätte



- **The Wall:** Multi-Level-Tauchgang bis auf 30 Meter mit vielfältiger Fauna und Flora und einem mächtigen Anker nebst Kette.
- **Rockgarden:** Eine Fortsetzung der „Mauer“, einst ein grosser Fels, der jetzt zersplittert am Meeresboden liegt, einem Steingarten gleich in einer Tiefe zwischen 25 und 30 m.



in knapp 30 Metern Tiefe. Das dazugehörige antike Schiffswrack aus dem Jahr 300 v. Chr. gilt als das älteste jemals gefundene. Es wurde zwischen 1968 und 1975 geborgen und kann heute im Museum der Burg von Girne bestaunt werden. Vor Ort geblieben sind Arbeitsplattformen, in denen einige freundliche Muränen leben, kleinere Überreste nebst Amphoren-

Die besten Dive-Spots rund um den Karpaz

- **Karpaz-Wrack:** Seit der mächtige liberianische Frachter „Città de Alesandria“ 1972 den Klippen am Kap Andreas (am Lighthouse Harbour, am nordöstlichsten Ende Zyperns) zum Opfer gefallen ist, liegt er zur Seite geneigt auf Sand in einer taucherfreundlichen Tiefe von nur maximal 15 Metern. Die Sicht ist zumeist hervor-

ragend, mit Strömung ist aber zeitweise zu rechnen.

- **Karpaz Arch:** Spektakuläre Natursteinbrücke integriert in eine dramatisch abfallende Felswand. Frühmorgens in der aufgehenden Sonne beinahe mystische Lichtspiele. Neben einem schön bewachsenen uralten Anker finden sich Zackenbarsche, Soldaten-, Drücker- und Flötenfische(!!!) und in grösseren Tiefen auch ganz einzigartige, mächtige Becherschwämme.
- **St. Andreas Wall:** Deep-Dive in einer abwechslungsreichen Szenerie mit einzigartigen bald mannsgrossen schwarzen Schwämmen, Felsen und Seegraswiesen aber auch spektakulären Steilabbrüchen hinab ins Unergründliche. Wasser zumeist glasklar.
- **Incirler Plateau:** Canyonartige Bilderbuchlandschaft mit üppig bewachsenen Felsblöcken, scharfen Drop-Offs, kleinen Sandflächen und phantastischen Sichtweiten. Zackenbarsche, Drückerfische und gelegentlich auch Adlerrochen gehören zu den Begleitern. Bis über 40 Meter tief und damit weniger anfängertauglich.
- **Incirler Caves:** Kaminähnlich sich später kathedralenartig erweiternde und vom Sonnenlicht in bunte Farben getauchte Höhle unmittelbar vor der Kirchenruine von Agois Filon. Einstieg am Fuss einer senkrechten Felswand in 12 Metern Tiefe. Spektakulär, aber nichts für klastrophobe Naturen.



**NORDZYPERN
DAS SOLLTEN SIE WISSEN**

ANREISE:



Zum Flughafen Ercan / Lefkosa mit Pegasus www.flypgs.de und Turkish Airlines www.turkishairlines.de via Istanbul täglich aus fast allen Städten Deutschlands / Europas. Die Preise liegen je nach Buchung (je früher um so günstiger) und Saison zwischen 100 und 600 EUR (Freigeäck 20 kg, zusätzliches Tauchgeäck muss angemeldet werden und kostet 30 EUR pro Strecke und Geäckstück). Alternativ auch über den Flughafen Larnaca im Süden mit Cyprus Airways www.cypusair.com, Lufthansa www.lufthansa.com, Condor www.condor.com und Austrian Airways www.austrian.com je nach Abflughafen direkt oder via Frankfurt, München oder Wien.

Zwischen dem türkischen Mersin bzw. Tasucu und Famagusta bzw. Girne verkehren ganzjährig Autofähren www.akgunlerbilet.com, in den Sommermonaten auch ab Alanya (Preis: Autos ab 60 EUR, Personen ca.25 EUR oneway). Einreisen und Tagesbesuche aus dem griechischen Süden sind problemlos über 7 Grenzübergänge möglich.

EINREISE:

Schweizer benötigen einen Reisepass, EU-Bürgern genügt der Personalausweis, Kinder benötigen ihr eigenes Reisedokument!

KLIMA - REISEZEIT - SAISON:

310 Sonnentage im Jahr und das mediterrane Klima mit kurzen regenreichen Wintern und langen trocken-heissen Sommern machen Nordzypern zu einem ganzjährigen Reiseziel, wobei der Winter mit Temperaturen zwischen 16 und 20 Grad dem mitteleuropäischen Frühling gleicht. Besonders empfehlenswert für Naturliebhaber: Die Blütezeit zwischen Februar und Mai. Saftig grüne Wiesen und bunte Blumenmeere prägen die Insel und laden zum Wandern ein. Freunde seltener Orchideen kommen voll auf ihre Kosten. Die Wassertemperaturen liegen bei bis zu 29 Grad im August (jetzt auch die besten Sichtweiten mit bis zu 40 m und mehr) und sinken auch im Februar nicht unter 16 Grad. Im Winter ist somit ein Trocken- oder Halbtrockenanzug empfohlen. Beste Reisezeit für Taucher: Mai - November.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG:

Spezielle Impfungen sind nicht vorgeschrieben. Empfehlenswert sind jedoch der Schutz gegen Hepatitis A, Tetanus und Diptherie. Der medizinische Standard der Kliniken ist hoch, Fachärzte sprechen zumeist auch Englisch. Empfehlenswert: Der Abschluss einer privaten Auslands-Reisekrankenversicherung mit Rücktransport-Police. In Nikosia gibt es im staatl. Krankenhaus eine Deko-Kammer (Haux) Tel. 0392 2285441, Notruf 112.

ÜBERNACHTEN / HOTELTIPPS:

Das Spektrum reicht von Ein- bis zum Fünf-Sterne-Hotel. Dazu gibt es gute und preiswerte Pensionen,

Bungalowanlagen und Ferienunterkünfte bzw. Appartements mit Selbstversorgung. Die Campingplätze sind für Einheimische gedacht und entsprechen nicht immer dem mitteleuropäischen Standard. Das Hotelverzeichnis „Cyprus Hotel and Tourist Service Guide“ kann über die Fremdenverkehrszentrale bezogen werden.

WÄHRUNG & PREISE:

Nordzypern ist ein sehr günstiges Reiseland. Zahlungsmittel ist die Türkische Lira (TL). 1 Euro = 2.82 TL (Stand: 05/14). Bargeldumtausch bei Banken, Wechselstuben und Hotels. An Bankautomaten ist Geldabheben mittels EC-Karte möglich. Es werden auch Kreditkarten und gängige Währungen wie Euro, US\$ und britische Pfund akzeptiert.

AUF TOUR:

Alle Sehenswürdigkeiten sind mit einem der günstigen Mietwagen in Tagesausflügen zu erreichen. Highlights: Die unberührte Halbinsel Karpaz, Bergwanderungen hinauf zu den Kreuzritterburgen, das wunderschöne gotische Bellapais, für Freunde alter Steine ein Muss: Salamis.

TAUCHEN:

„Dort gewesen sein, bevor andere uns zuvorkommen“, so das Motto. Tatsächlich ist unter Wasser bislang nur ein winzig kleiner Teil der mehrere hundert Kilometer langen Küstenlinie erforscht.

TAUCHBASEN:

- **Amphora Scuba DC:** Kervansaray, 12km westlich von Girne, Tel. 0090-542-8514924 (Asim Uygur), asimuygur@kkct.net, www.amphoradiving.com
- **Cyprus Underwater Explorers:** Manolya Hotel Lapta, Tel. 0090-533-8794421 (Carole & Jonathan), cypusunderwaterexplorers@hotmail.com
- **Deep Dive DC:** Doğu Akdeniz University, Beach Club Gazi Magosa, Tel. 0090-533-8517209 und 533-8796801, info@deepdivingkkct.com
- **Dive-Hub-Home:** lskele, Tel. 0090-392-3713838 und 542-8600119, info@dive-hub.com

- **Mephisto-Diving:** Karpaz Gate Marina, Tel. 0090-533-8673774 (Marion), marion@mephisto-diving.com, www.mephisto-diving.com
- **Nautilus Scuba DC:** Deniz Kızı 15km westlich von Girne, Tel. 0090-533-8629803 und 392-2273160, tccamgoz@hotmail.com
- **North Cyprus British Scuba:** Çatalköy, 9 km östlich von Girne, Tel. 0090-533-8683165, info@northcyprusscuba.com, www.NorthCyprusScuba.com
- **Scuba Cyprus DC:** Alsancak, Tel. 0090-533-8652317 und 533-8569051, info@scubacyprus.com, www.scubacyprus.com

SPEZIALVERANSTALTER:

- **FENER Reisen,** Tel. +49 (0)40-689495-0 oder 01805-783336 (0,12 EUR/Min), service@fener-reisen.de, www.fener-reisen.de
- **Meridian Touristik,** Tel. (0)7142-913284, info@meridian-touristik.de, www.nordzypern-tours.de

DEUTSCHSPRACHIGE INCOMING AGENTUR IN GIRNE:

Kaleidoskop Turizm, Tel. 0090-392 8151818, Mobil 0090-542 8547655, info.kaleidoskop-turizm.com, www.kaleidoskop-turizm.com

TOURIST-INFOS:

- **Nordzypern Tourismuszentrum:** Joachimstaler Strasse 10-12, 10719 Berlin, Tel. +49 (0)30-88929484, info@nordzypern-touristik.de, www.nordzypern-touristik.de
- **Deutsche Botschaft:** 10, Nikitaras Street, 1080 Nicosia, Cyprus, Tel. 00357-22451145, Mobil 00357-99689325, info@nikosia.diplo.de
- **Büro im Norden:** British High Commission: Mehmed Akif Cadd. 29, Lefkosa, Tel. 0090-392-2275161
- **Weitere Websites:** www.schwarztaufweis.de/Nordzypern, www.northcyprus.net, www.north-cyprus.travel/north-cyprus-events

